

A Auer

e book

Jörg Roche (Hg.) / Elisabetta Terrasi-Haufe (Hg.)

Elisabetta Terrasi-Haufe

Jörg Roche

Kathrin Gietl

Sandra Littwin



33 Methoden:

DaZ im Sachunterricht

fundiert, praktisch, kompakt

Die Internetadressen, die in diesem Werk angegeben sind, wurden vom Verlag sorgfältig geprüft (Redaktionsschluss März 2016). Da wir auf die externen Seiten weder inhaltliche noch gestalterische Einflussmöglichkeiten haben, können wir nicht garantieren, dass die Inhalte zu einem späteren Zeitpunkt noch dieselben sind wie zum Zeitpunkt der Drucklegung. Der Auer Verlag übernimmt deshalb keine Gewähr für die Aktualität und den Inhalt dieser Internetseiten oder solcher, die mit ihnen verlinkt sind, und schließt jegliche Haftung aus.

Hinweisen an info@auer-verlag.de auf veränderte Inhalte verlinkter Seiten werden wir selbstverständlich nachgehen.

Bildnachweis:

S. 29: Igel © Michael Gäbler, Licensed under CC BY-SA 3.0 via Wikimedia Commons

© 2016 Auer Verlag, Augsburg
AAP Lehrerfachverlage GmbH
Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werkes ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den Einsatz im eigenen Unterricht zu nutzen. Downloads und Kopien dieser Seiten sind nur für den genannten Zweck gestattet, nicht jedoch für einen weiteren kommerziellen Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte oder für die Veröffentlichung im Internet oder in Intranets. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtes bedürfen der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages.

Die AAP Lehrerfachverlage GmbH kann für die Inhalte externer Sites, die Sie mittels eines Links oder sonstiger Hinweise erreichen, keine Verantwortung übernehmen. Ferner haftet die AAP Lehrerfachverlage GmbH nicht für direkte oder indirekte Schäden (inkl. entgangener Gewinne), die auf Informationen zurückgeführt werden können, die auf diesen externen Websites stehen.

Illustrationen: TRANTOW Atelier, Thorsten Trantow
Satz: Fotosatz H. Buck, Kumhausen

ISBN: 978-3-403-37732-0
www.auer-verlag.de

Vorbemerkung	4	3.5 Rollenspiel	38
Zum Aufbau	5	3.6 Klappkarten	40
1. Orientieren und informieren		3.7 Xylofon	42
1.1 Kreuzworträtsel	7	3.8 Wimmel-Puzzle	44
1.2 Experteninterview	8	3.9 Produktbeschreibung	46
1.3 Portfolios im Sachunterricht	10	3.10 Lieder im Sachunterricht	48
1.4 Reise ins Bild	12	4. Präsentieren	
1.5 Lapbook	14	4.1 Sticker	50
1.6 Zauberhafte Wörterbox	16	4.2 Podcast	52
1.7 Individuelle Wörterliste	18	4.3 Wandzeitung	54
2. Planen und analysieren		4.4 Kleine Forscher	56
2.1 Kulturvergleich	20	4.5 Kalender	58
2.2 Textentlastung	22	4.6 Museum im Klassenzimmer	60
2.3 Biografisches Lernen	24	5. Bewerten und reflektieren	
2.4 Handlungsbegleitendes Sprechen	26	5.1 Thermometer	62
2.5 Puzzle	28	5.2 Auf dem Weg	64
3. Durchführen		5.3 Sachbücher aus anderen Ländern	66
3.1 Vermessung der Welt	31	5.4 Objektbiografie	68
3.2 Auftragstütchen	32	5.5 Schreibgespräch	70
3.3 Speed-Dating	34	Übersicht über die geförderten Lernbereiche des Lehrplans Sachunterricht	72
3.4 Sachunterricht im Kunstmuseum	36		

Methoden sind Wege planvollen Handelns zur Erreichung von Zielen. Im Kontext von Sprachunterricht sollen sie Lehrern¹ die Möglichkeit bieten, eine handlungsorientierte Lernumgebung zu schaffen, in der Schüler lernen können, in unterschiedlichen Situationen angemessen zu kommunizieren. Im Sachunterricht dienen sie der Abbildung von Sachverhalten und der Lösung von kausalen Problemstellungen, deren Bewältigung sowohl über das Sammeln von Erfahrungswerten mittels aller Sinneskanäle als auch über sprachliche Wege verläuft. Eine zentrale Rolle spielt Sprache bei der Benennung von Gegenständen und Lebewesen sowie der Darstellung von Situationen und Prozessen, auch beim Verstehen von Arbeitsaufträgen und Aufgabenstellungen, die oft bildungssprachliche Ausdrücke enthalten.

Wir alle wissen aus dem eigenen Fremdsprachenerwerb, dass metasprachliche Kenntnisse alleine, also zum Beispiel das Auswendiglernen von grammatischen Regeln oder Wörtern, nicht automatisch zu einer korrekten Anwendung führen. Gleichzeitig lässt sich in unseren von den Medien bestimmten Sprachkulturen beobachten, dass nicht nur die metasprachliche Kenntnis von Regeln, sondern vor allem auch ihre angemessene Anwendung in Alltag, Schule und Beruf stark nachlassen. Das gilt leider auch für sogenannte „Muttersprachler“ des Deutschen, und oft auch für Erwachsene. Umso wichtiger ist es, mit interessanten und effektiven Methoden für Sprache zu sensibilisieren und die Sprachbewusstheit unserer jungen Generationen zu fördern. Da gute sprachliche Kenntnisse in Bildungsstudien immer wieder als einer der wichtigsten Indikatoren für Bildungs- und Berufserfolg herausgestellt werden, kommt also der frühen sprachlichen Sensibilisierung und Förderung eine fundamentale Bedeutung zu.

Auf diesem für unsere Gesellschaften ebenso wie für individuelle Lebenskarrieren so wichtigen Weg wollen die hier versammelten Materialien und methodischen Hinweise leicht umsetzbare und effiziente Hilfen für Lehrer anbieten. Die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Methoden fördert die Entwicklung sprachlicher und fachlicher Kompetenzen und erweitert die Möglichkeiten sozialer und individueller Kompetenzen. Genauso wie für Schüler mit Deutsch als Muttersprache (DaM) sind für Schüler mit Deutsch als Zweitsprache (DaZ) eine gut ausgebildete Lernerautonomie sowie gute Selbst- und Sozialkompetenzen wichtige Grundlagen für das Einfinden in neue Fachgebiete, das Aufarbeiten fremder Unterrichtsinhalte und das Knüpfen von Kontakten im Klassenverband, in der Schule und auch im außerschulischen Umfeld. Also gilt es, je nach Themen und Interessen der Schüler und nach den Möglichkeiten und Erfordernissen des Unterrichts, möglichst viele Methoden auszuprobieren und unter Umständen auch anzupassen.

¹ Aufgrund der besseren Lesbarkeit ist in diesem Buch mit Lehrer auch immer Lehrerin gemeint, ebenso verhält es sich mit Schüler und Schülerin.

Die vorliegenden Methoden eignen sich zum Einsatz in den verschiedenen Phasen handlungsorientierten Sachunterrichts. Im Vordergrund stehen dabei die Aktivierung der Lernenden und das selbstbestimmte, selbstverantwortliche Lernen. Der Unterricht wird durch inhaltlich relevante Aufgaben gesteuert, deren Lösung schrittweise geplant, vollzogen und bewertet wird. Zu beachten ist, dass die fünf Unterrichtsphasen, die dafür bereitstehen, sich nicht auf einzelne Unterrichtseinheiten beziehen, sondern auf thematisch ausgerichtete Unterrichtssequenzen, die mehrere Stunden umfassen können.

Die einzelnen Phasen, nach denen die Darstellung der 33 Methoden in diesem Band gegliedert ist, sind:

- **Orientieren und informieren**
- **Planen und analysieren**
- **Durchführen**
- **Präsentieren**
- **Bewerten und reflektieren**

Die gewählten Themen und hervorgehobenen Anwendungsbereiche ergeben sich nicht zuletzt aus den jeweiligen Lehrplänen und einschlägigen Unterrichtsempfehlungen.

Die Themen und Anwendungsbereiche reflektieren grundlegende organisatorische und kommunikative Schlüsselkompetenzen, die Schüler heute brauchen, um in Schule, Ausbildung und Beruf erfolgreich sein zu können. Daneben wird veranschaulicht, wie eine gezielte Förderung des Hör- und Leseverstehens, des Sprechens und Schreibens erfolgen kann. Dies umfasst neben Methoden zur Aktivierung von fachlichem Wissen auch solche zum Verständnis fachspezifischer Aufgabstellungen, deren planvoller Lösung und Dokumentation sowie Methoden zu Überarbeitung und auch Korrektur- und Feedbackverfahren. Letztere werden in Kontexte eingebettet, in denen **sprachliche Genauigkeit** für Schüler besonders wichtig ist: der Präsentation ihrer Produkte, die in unmittelbarem Zusammenhang mit der Wertschätzung ihrer Leistung steht. Dabei spielen **bildungssprachliche Kompetenzen** oft eine zentrale Rolle. Für sie muss jedoch sensibilisiert werden: Für jegliche Form des Lernens wie auch im späteren Leben bildet das Zusammenspiel von Alltags-, Schul-, Fach- und auch Wissenschaftssprache das Fundament. Aus diesem Grund werden neben Methoden zur Präsentation auch solche zur konstruktiven Bewertung und Reflexion vorgeschlagen. Ein bewusster Umgang mit vorhandenem Wissen und **mehrsprachigen Ressourcen** sowie **Lernstrategien und Arbeitstechniken** bietet ein enormes Potenzial für das selbstregulative, auf Autonomie abzielende Lernen. Dies ist besonders für DaZ-Schüler relevant, damit sie lernen, außerschulischen Input effizient für den **Sprach- und Kulturerwerb** zu nutzen.

Bei der Vermittlung sprachlicher Fertigkeiten ist immer darauf zu achten, dass nicht die Formaspekte in den Vordergrund der Methoden rücken, auch wenn die Form gerade im Bereich der Bildungssprache eine enorm wichtige Rolle spielt. Immer wieder zeigt sich jedoch, dass eine primäre Orientierung auf die Form in der Sprachvermittlung genau gegenteilige Effekte erzielt.

Dagegen erzielen sinnvolle kommunikative Aufgaben, und darunter gerade auch sinnvolle spielerische, die besten Ergebnisse in Bezug auf sprachliche Formkorrektheit. Abgesehen davon motivieren sie die Kinder zum Weiterlernen und Ausprobieren. Außerdem stellen sie eine viel geringere Belastung dar. Deshalb sollten die hier präsentierten Methoden am besten in Aufgaben eingebettet sein, deren Zielsetzung und Sinn von den Kindern durchschaut und akzeptiert werden können. So kann Unterricht Spaß machen.

Die hier vorgestellten Methoden eignen sich grundsätzlich zur Anwendung in allen Bereichen, die für den Sachunterricht relevant sind, d. h., sie können sowohl integrativ im Regelunterricht als auch im Förderunterricht eingesetzt werden. Zudem sind die Methoden im Unterricht erprobt worden und haben sich bewährt. Neben Methoden zur Informationsbeschaffung sowie zur Arbeitsteilung und -planung in kollaborativen Lernarrangements werden hier auch Aspekte der Unterrichtsorganisation präsentiert, die durch die Bildung heterogener Lerngruppen die Umsetzung der Prinzipien „Lernen durch Differenz“ und „Lernen durch Lehren“ zum Ziel haben. Zu den einzelnen Methoden wird ein Hinweis zur Einsetzbarkeit in verschiedenen Klassenstufen gegeben. Genauso enthält dieser Band Hinweise zur Kombinierbarkeit unterschiedlicher Methoden.

Legende der Anwendungs- / Förderbereiche:

BK = Bildungssprachliche Kompetenzen

SG = Sprachliche Genauigkeit

MR = Mehrsprachige Ressourcen

L&A = Lernstrategien und Arbeitstechniken

S&K = Sprach- und Kulturerwerb

Legende der Symbole:



= Kompetenzen, Lernziel



= Dauer



= Material



= Arbeit mit (neuen) Medien, Internet

Der Wortschatz aus dem Sachunterricht kann durch Kreuzwörterrätsel, die mit einer Selbstkontrolle versehen sind, gelernt und weiter gefestigt werden.



Den Fachwortschatz aus dem Sachunterricht einüben und festigen



5–10 Minuten



Kreuzwörterrätsel, Stifte

Durchführung:

- Der Lehrer erstellt zu einem aktuellen Thema aus dem Sachunterricht ein Kreuzwörterrätsel.
- Die Schüler bearbeiten das Kreuzwörterrätsel in Einzel- oder Partnerarbeit. Die korrekte Rechtschreibung der Wörter ist Voraussetzung für das Gelingen des Rätsels.
- Durch Selbstkontrolle (Lösungswort oder Musterlösung) können sie die Richtigkeit eigenständig überprüfen.

Aufgabenbeispiele:

- Beispiele für Klasse 2: kulturell bedeutsame Bauten; Berufe; Straßenverkehr; Jahreskreis
- Beispiele für die Klassen 3 und 4: das Auge; Wasserkreislauf; Strom und Elektrizität; Feuer; Gemeinde

Hinweise / Stolperstellen:

- Kreuzwörterrätsel lassen sich zu jedem Thema erstellen, z. B. zum erarbeiteten Fachwortschatz. Dieser wird so nochmals eingeübt und gefestigt.
-  Die Kreuzwörterrätsel können mithilfe eines Online-Programms erstellt werden, z. B.: <http://www.xwords-generator.de/de>
- Stehen in der Klasse Computer, Laptops oder Tablets zur Verfügung, können die Kreuzwörterrätsel online erstellt und gelöst werden.
-  Die Kinder können auch selbst Kreuzwörterrätsel für ihre Mitschüler entwerfen, ebenfalls unter: <http://www.xwords-generator.de/de>
- Als laminierte Folie kann das Kreuzwörterrätsel mithilfe eines non-permanenten Foliestiftes immer wieder verwendet werden. Auch in einem Stationentraining kann diese Methode so zum Einsatz kommen.

Variation:

- Die Rätsel können als Differenzierung so erstellt werden, dass im Aufgabenblatt einzelne Buchstaben bereits vorgegeben sind.
- Als Hilfestellung können Portfolios (s. 1.3) dienen.